

# Solothurner Wirtschaft steht hinter dem Lehrplan 21

## Stellungnahme zur Initiative „Ja zu einer guten Volksschule ohne Lehrplan 21“

Medienmitteilung vom 23. Januar 2015

**Die Solothurner Handelskammer (SOHK) und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) stehen hinter der Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Solothurn. Die beiden kantonalen Wirtschaftsverbände begrüßen den kompetenzorientierten Ansatz, die Leistungsorientierung und vor allem die Koordination unter den 21 Deutschschweizer Kantonen. Als kleine und offene Volkswirtschaft im globalen Wettbewerb muss sich die Schweiz auch im Bildungswesen ständig weiterentwickeln. Die Wirtschaftsverbände rufen das Volksschulamt auf, die anspruchsvolle Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Solothurn zusammen mit Politik, Wirtschaft, Lehrpersonen und Schulleitungen schlank und praxisorientiert umzusetzen.**

Der Lehrplan 21 stellt die Angleichung der Lehrpläne unter den Deutschschweizer Kantonen sicher, koordiniert die Entwicklung von Lehrmitteln und harmonisiert die Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen. Der Lehrplan 21 sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schulstufen dieselben Grundansprüche erreichen und vereinfacht durch gemeinsame Ziele und Inhalte alle Anschlüsse in der Berufsbildung, den Fachmittelschulen und Gymnasien.

### **Wesentlicher Erfolgsfaktor im Kampf gegen den Fachkräftemangel**

Ein gemeinsamer Deutschschweizer Lehrplan ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Mit zunehmender Knappheit an Fachkräften wird die Mobilität von Arbeitskräften ein noch wichtigeres Thema. Gerade der Kanton Solothurn ist aufgrund seiner zentralen Lage und der geografisch unterschiedlich ausgerichteten Wirtschaftsräume auf einen engen Austausch mit den Nachbarkantonen besonders angewiesen und kann deshalb kein Interesse an einem bildungspolitischen Alleingang haben.

### **Kompetenzorientierung im Sinne der Berufsbildung**

Mit der auf Wissen aufgebauten Kompetenzorientierung wird dem Umstand des lebenslangen Lernens Rechnung getragen. Damit unterstützt der Lehrplan 21 die schweizerische Berufsbildung, die bereits heute neben Wissen vor allem auch Kompetenzen vermittelt. Bei der heutigen Dynamik und den sich rasch ändernden Anforderungen in der Berufswelt reicht eine Aneignung von statischem Wissen nicht mehr aus, sondern die Schülerinnen und Schüler sollen auch konkrete und situationsgerechte Anwendungen erlernen.

### **Für eine gemeinsame schlanke und praxisorientierte Umsetzung**

Die Anforderungen im Lehrplan 21 sind für die Lehrpersonen von einer neuen Qualität. Deshalb ist wichtig, dass das Volksschulamt nebst der Politik und der Wirtschaft auch die Lehrpersonen und Schulleitungen für eine schlanke und praxisorientierte Umsetzung involviert.

Die Umsetzung des Lehrplans 21 muss gut und über eine ausreichend lange Zeit begleitet sein. Auch darf der Lehrplan 21 nicht zu einer zusätzlichen bürokratischen Belastung der Lehrkräfte sowie zu einem allgemein steigenden Administrationsaufwand bei den Schulen und deren Leitungen führen.

Die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, so wie sie es seit Jahren in der Berufsbildung tut.